

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Die allgemeinen Krankenanstalten im Jahr 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großh. Badischen Statistischen Landesamt.

Neue Folge Band VII.

Oktober.

Jahrgang 1914.

Erscheinen monatlich. Jährl. Bezugspreis (einschl. Sondernummern) 3 M.

Abdruck mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt: 1. Die allgemeinen Krankenanstalten im Jahr 1913. — 2. Gewinnung, Absatz und Besteuerung von Salz im Rechnungsjahr 1913/14. — 3. Herstellung und Besteuerung von Spielkarten, Zigaretten usw., Schaumwein, Zündwaren und von Leuchtmitteln im Rechnungsjahr 1913. — 4. Vom badischen Handwerk 1913/14. — 5. Hopfenanbau und Hopfenernte im Großherzogtum Baden im Jahr 1914. — 6. Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse im II. Vierteljahr 1914. — 7. Großhandelspreise für Getreide im Oktober 1914 in Mannheim. — 8. Die Schlachtvieh- und Fleischbeschau im III. Vierteljahr 1914. — 9. Die Lage des Arbeitsmarkts im Oktober 1914. — 10. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Oktober 1914. — 11. Landesversicherungsanstalt Baden im Oktober 1914. — 12. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1914. — 13. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Oktober 1914. — 14. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Oktober 1914. — 15. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im Oktober 1914. — 16. Der Saatenstand zu Anfang des Monats November 1914. — 17. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im September 1914.

1. Die allgemeinen Krankenanstalten im Jahr 1913.

Im Berichtsjahr 1913 waren im Großherzogtum 242 allgemeine Krankenanstalten vorhanden, davon waren 155 öffentliche und 60 private Anstalten, 14 dienten zu Universitätslehrzwecken und 13 waren Garnisonlazarette. Von den Anstalten gehörten 8 dem Staat, 15 Bezirksverbänden, 86 Gemeinden, 31 Stiftungen, je 1 teils Staat und Stiftung, teils Gemeinde und Stiftung, 13 dem Militäriskus, 3 der Landesversicherungsanstalt Baden, 1 dem Badischen Frauenverein, 4 Religionsgemeinden, 6 Orden, 9 religiösen Vereinen, 5 sonstigen Vereinen, 1 der Ortskrankenkasse Freiburg, 1 der Arbeiterpensionskasse der badischen Staatseisenbahnen und Salinen, 5 Aktiengesellschaften, 11 Gesellschaften mit beschränkter Haftung und 41 einzelnen oder mehreren Personen. Die Zahl der leitenden Ärzte betrug 233, die der sonstigen tätigen Ärzte, Assistenten und Volontärärzte 343. An völlig ausgebildetem Pflegepersonal waren 1445 (155 männliche und 1290 weibliche), an nicht völlig ausgebildetem Pflegepersonal 437 (135 männliche und 302 weibliche), im ganzen somit 1882 (290 männliche und 1592 weibliche) Personen vorhanden. Das Verwaltungspersonal bezifferte sich auf 191 (133 männliche und 58 weibliche) und das Dienstpersonal auf 1609 (392 männliche und 1217 weibliche) Köpfe.

An Anstaltsbetten wurden 13 264 für Kranke, 1596 für Pfründner, 1990 für das Wartepersonal und 1516 für das Dienstpersonal ermittelt.

Die Gesamtzahl der im Laufe des Jahres 1913 verpflegten Personen belief sich auf 111 174, davon gehörten 62 607 dem männlichen und 48 567 dem weiblichen Geschlechte an. Der Bestand zu Anfang des Berichtsjahrs betrug 6758 Personen, 104 416 gingen im Laufe desselben zu, 103 944 dagegen ab (davon 4261 durch Tod), so daß der Bestand am Jahreschlusse noch 7230 betrug, die sich nach Altersgruppen wie folgt verteilten: 713 waren unter 15 Jahre alt, 868 waren 15 bis unter 20, 2021 entsprechend 20 bis unter 30, 1364: 30 bis unter 40, 892: 40 bis unter 50, 629: 50 bis unter 60, 490: 60 bis unter 70 und 253 70 und mehr Jahre alt. Die Zahl der Verpflegungstage belief sich bei den männlichen Kranken auf 1 593 219, bei den weiblichen auf 1 384 969 und insgesamt auf 2 978 188. Auf 1 männlichen Kranken kamen durchschnittlich 25,4, auf 1 weiblichen Kranken 28,5 und auf 1 Kranken überhaupt 26,8 Verpflegungstage; auf 1 Bett durchschnittlich 8,4 Kranke und auf 1 Anstalt durchschnittlich 54,8 Krankenbetten.

Von der Gesamtzahl der behandelten Kranken litten 993 an Entwicklungskrankheiten, 23 905 an Infektions- und parasitären Krankheiten, 8636 an sonstigen allgemeinen Krankheiten, 74 163 an örtlichen Krankheiten, 1028 an anderweitigen Krankheiten und unbestimmten Diagnosen, 3049 waren Schwangere und Wöchnerinnen. Außer den erkrankten Personen wurden noch weitere 2542 nichtkranke Personen verpflegt, die wegen Krankheitsverdachts oder zur Beobachtung aufgenommen waren oder als Begleitpersonal dienten usw. Diese Zahlen sind bei den oben behandelten nicht inbegriffen.